

## KOMMENTAR

1.6.3: *Προλέγων σαφῶς τὰ γενησόμενα*. Athanasios sah ein Erdbeben voraus. Theoktistos berichtet auch, ohne ins Detail zu gehen, dass Athanasios in der Zeit zwischen den zwei Amtsperioden und nach seiner endgültigen Abdankung dem Kaiser verschiedene Weissagungen mitteilte (PAPADOPOULOS-KERAMEUS, Vita 31.23 und 41.10–16).

2.12: *Σὺ ἐξ ἐσπέρας πρὸς τὴν Βύζαντος πόλιν*. Athanasios ist nach Konstantinopel vom Westen her gekommen: Er wurde in Adrianopel geboren und seine letzte Station vor Konstantinopel war der thrakische Berg Ganos.

3.1.2: *Ἀπὸ βρέφους*. Der hagiographische Topos der frühen Heiligkeit bezieht sich auf Fakten des Lebens des Athanasios: Er wurde bereits in jungem Alter Mönch (PAPADOPOULOS-KERAMEUS, Vita 4.1–24).

3.1.3: *Τὴν πατρίδα σου λιπὼν ἐπὶ ξένης βιοτεύειν σὺ προεἶλον πανσόφως ἐν ὄρεσι διατρίβων*. Athanasios verließ seine Heimat, um in ein Kloster in Thessaloniki einzutreten; danach lebte er in Klöstern in verschiedenen Regionen. Ἐν ὄρεσι διατρίβων ist ein biblisches Zitat (Hebr 11, 38), es entspricht aber auch seiner Biographie, denn Athanasios lebte auf berühmten Klosterbergen (Athos, Auxentios, Latros, Galesion, Ganos).

3.4.2: Die Trinitätslehre, die in diesem Troparion besprochen wird, war im 14. Jh. unumstritten. Warum Theoktistos auf eine Erwähnung der eigentlichen dogmatisch-kirchenpolitischen Fragen zur Zeit des Athanasios verzichtet, ist unklar. Es ist unwahrscheinlich, dass er eine Provokation vermeiden wollte, denn die Antiunionisten wurden nicht mehr verfolgt. Theoktistos war selber Antiunionist und verlor keine Gelegenheit, dies zu zeigen. Viel wahrscheinlicher ist, dass Theoktistos, der Tradition der hagiographischen Hymnographie folgend, die historischen Tatsachen nur vage andeutete. Es könnte auch die Tendenz der byzantinischen Theologen sein, die neuen „Häresien“ auf große alte zurückzuführen.

4.Kont.: *Ἀπὸ βρέφους*. Siehe 3.1.2

4.111–115: Athanasios sah ein Erdbeben voraus, was den Kaiser von seiner prophetischen Gabe überzeugte. Siehe PAPADOPOULOS-KERAMEUS, Vita 32.17–33.4 und Pachymeres X 34; vgl. auch F. EUANGELATOU-NOTARA, Σεισμοὶ στὸ Βυζάντιο ἀπὸ τὸν 13<sup>ο</sup> μέχρι καὶ τὸν 15<sup>ο</sup> αἰῶνα. Ἱστορικὴ ἐξέταση. Athen 1993, insb. S. 41. Die Pluralform κρατοῦντες könnte ein Hinweis auf den Mitkaiser Michael IX. sein, vielleicht ist es aber nur ein Fall von Unklarheit bezüglich historischer Tatsachen, die in der Hymnographie häufig ist.

4.126: *Μνήμην τῶν φρικτῶν θεωριῶν ὁ μέγας*. Von den Visionen des Athanasios sind detailliertere Informationen über jene zwei, in denen Jesus ihm das Weiden seines Volkes anvertraute, bekannt (Vita 10.26–11.22). Er hatte noch weitere mystische Erlebnisse, über die die Vita nichts Genaueres berichtet (Vita 31.14ff und 41.16ff).

5.5.2: *Ἐν τῷ καιρῷ τῷ τῶν κινδύνων ἀπερίτρεπτος ἔμεινας*. Gemeint sind eher die Verfolgungen der Unionsgegner durch Michael VIII. (s. Kapitel 2.2 und 2.3, S. 57–59). Vielleicht wird auch auf die Konflikte während des Patriarchats angespielt (S. 62–66).

5.8.2: *Οἱ τῶν μαθητῶν σου δῆμοι τῷ θεῷ πυρπολούμενοι ζήλω τὴν μνήμην σου τελοῦσι πιστῶς*. Das Zentrum des Kultes des Athanasios waren seine mönchischen Gemeinden in Xerolophos. Der Kanon wurde zu einer Zeit verfasst, als viele Jünger des Athanasios noch lebten.

6.4.4: *Δέσποινα [...] τῷ σῶ νὰφ προσπελάζουσιν*. Athanasios gründete in Xerolophos eine oder zwei Kirchen, die der Gottesmutter gewidmet waren. Laut Ioseph Kalothetos gehörte eine zum Frauenkloster. Zum Problem s. PAPAZOTOS, Isa Kapısi Mescidi, Anm. 27.

6.5.3: *Βλέπων τὰ ἐσόμενα σαφῶς καὶ προλέγων ἄριστα τοῖς κρατοῦσι τὰ μέλλοντα*. Siehe Kommentar zu 1.6.3 und 4.111–115.

6.9.3: *Τὸν αἰτήσαντα τὸν ὕμνον τοῦτον νῦν συντεθῆναι σοι*. Über den Auftraggeber ist nichts bekannt. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Privatperson, doch der Kanon spricht von einem Fest und von den Jüngern des Athanasios, vor allem aus der früheren Generation, die zur Zeit der Abfassung des Kanons schon verstorben waren. Siehe Kapitel 1.2.2.

7.1.2: *Ἐκ κοιλίας μητρὸς καθιερώθης Θεῷ καὶ συνηυξήθης ἀγίότητι*. Siehe Kommentar zu 3.1.2. Ἐκ κοιλίας μητρὸς ist ein Zitat aus Gal 1, 15.

7.9.3: *Ἐγώ, ὁ τοὺς ὕμνους σοι ἐκ πόθου καὶ πίστεως ἐξυφαίνων*. Es ist das einzige Mal, dass Theoktistos in den Hymnen über seine Person spricht.

8.1.2: *Ἐκ βρέφους*. Siehe Kommentar zu 3.1.2.

8.4.2: *Στερρῶς ἀντικατέστης ... ταῖς τοῦ κρατοῦντος προσβολαῖς· ὄθεν καὶ μάρτυς γενόμενος τῇ προαιρέσει βραβεῖοις τοῖς τῆς ὁμολογίας κεκόσμησαι.*

Athanasios wurde wegen seiner antiunionistischen Tätigkeit verfolgt und vom Bischof von Ganos verprügelt. Ioseph Kalothetos (TSAMIS, *Syngrammata* 22) erwähnt auch eine Konfrontation mit dem Kaiser, die vielleicht fiktiv ist (TALBOT, *Correspondence* xvii und Anm. 14). Theoktistos meint hier solch ein tatsächliches oder legendäres Ereignis, denn ὁ κρατῶν ist der Kaiser und nicht der Ortsbischof. Siehe auch Kapitel 2.3. Μάρτυς ist jemand, der wegen seines Glaubens getötet wird, ὁμολογητής jemand, der verfolgt wird und doch überlebt, wie Athanasios.

8.4.3: Zum Problem der κίνησις und des ἀκίνητον Gottes vgl. Pseudo-Dionysius Areopagita, *De Caelesti Hierarchia*, 8.5–10<sup>1</sup>; *De Ecclesiastica Hierarchia* 82.17–21; 23.28<sup>2</sup>; *De Divinis Nominibus* 212.16–213.20<sup>3</sup>. Außerdem VÖLKER, W., *Maximus Confessor als Meister des geistlichen Lebens*. Wiesbaden 1965, 50–53; Lampe, s. v. ἀκίνητος. Diese dogmatische Frage war im 14. Jh. nicht aktuell; in einer Ode, in der der Kampf des Athanasios gegen die Union erwähnt wird, scheint sie irrelevant. Siehe Kommentar zu 3.4.2.

8.4.4: Der Name Maria wurde in der byzantinischen Tradition als „Κυρία“, Herrscherin, interpretiert. Cf. Johannes von Damaskus, *Expositio fidei*, ed. B. KOTTER (*Die Schriften des Johannes von Damaskos* II). Berlin–New York 1973, 87.50 (S. 200).

8.9.1: *Τὸ σῶμα σου τὸ σεπτὸν ἀπαφθαρτισθέν.* Aus der Rede zur Reliquientranslation (54.32–58.17) ist bekannt, dass die Leiche des Athanasios drei Jahre nach seinem Tod unverwest gefunden wurde. Siehe auch den Kommentar von TALBOT, *Miracles*, S. 14, Anm. 15.

8.9.2: *Ὁ νεώς σου ... ἔχων τὸ σὸν σῶμα τὸ σεπτόν.* Die Kirche, in die der Leichnam des Athanasios bei der Reliquientranslation getragen wurde, war τοῦ Χριστοῦ Σωτήρος (*Vita* 48.14–15).

8.9.3: *Τῷ ταύτην ἐκ πόθου σοι συντεθῆναι ... τὴν ὁδὴν αἰτησαμένῳ.* Siehe Kommentar zu 6.9.3. Der Auftraggeber ist auch an dieser Stelle anonym.

<sup>1</sup> Pseudo-Dionysius Areopagita, *De caelesti hierarchia*, ed. G. HEIL, in: *Corpus Dionysiacum* II. Berlin–New York 1991, 5–59. Zitiert nach Seite und Zeile.

<sup>2</sup> Ebda, 61–132.

<sup>3</sup> Pseudo-Dionysius Areopagita, *De Divinis Nominibus*, ed. B. R. SUCHLA, in: *Corpus Dionysiacum* I. Berlin–New York 1990, 93–238. Zitiert nach Seite und Zeile.

9.4.2: *Ἐπὶ τὸ πάθος σὺ βλέπων τὸ τοῦ Χριστοῦ.* Athanasios hatte eine Vision, in der Jesus vom Kreuz herab ihn beauftragte, seine Herde zu weiden. Seitdem hörte man Athanasios flüstern: „Τὸν ἐσταυρωμένον μου Χριστὸν Ἰησοῦν“. PAPADOPOULOS-KERAMEUS, *Vita* 10.26–11.22.

9.5.2: *Ἡμφιέννυσο ῥακίοις πιναροῖς παρ' ὄλον τὸν βίον σου, γυμνοῖς ποσὶ δε σὺ τὰς πορείας σου καθωραϊζόμενος πᾶσιν ἐφαίνου.* Pachymeres (FAILER, *Pachymeres* IV 12, S. 363.29–365.6) kritisiert Athanasios und seine Jünger wegen ihrer ärmlichen Kleidung und, weil sie mit schmutzigen Füßen in der Stadt herumgingen: Πεζῆ τε καὶ βάδην αἰρούμενοι διέρχεσθαι τὰς ὁδοὺς, ἀνιπτόποδες καὶ χαμαιεῦναι καὶ μονοχίτωνες.

9. kont.: *Ἐκ βρέφους.* Siehe Kommentar zu 3.1.2.

9.7.3: *Ὁ φθόνος μοχθηρία λαοῦ ἀπελάσαι σε τῆς ποιμνῆς ἐσπούδασεν.* Die Phrase *μοχθηρία λαοῦ* ist ein kirchenrechtlicher Begriff. In den *Constitutiones Apostolorum* wird der Rücktritt eines Bischofs nicht akzeptiert; im Fall eines Konfliktes zwischen Bischof und Volk wegen der *μοχθηρία* des Letzteren wird die Schuld dem Klerus zugeschoben: Εἴ τις χειροτονηθεὶς ἐπίσκοπος μὴ καταδέχοιτο τὴν λειτουργίαν καὶ τὴν φροντίδα τοῦ λαοῦ τὴν ἐγχειρισθεῖσαν αὐτῷ, τοῦτον ἀφωρισμένον τυγχάνειν, ἕως ἂν καταδέξηται [...] εἰ δὲ ἀπελθὼν μὴ δεχθεῖη, οὐ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ γνώμην, ἀλλὰ παρὰ τὴν τοῦ λαοῦ *μοχθηρίαν*, αὐτὸς μὲν ἔστω ἐπίσκοπος, ὁ δὲ κληρὸς τῆς πόλεως ἀφοριζέσθω, ὅτι τοιούτου λαοῦ ἀνυποτάκτου παιδεύται οὐκ ἐγένοντο<sup>4</sup>. Auf diese Weise wird der Rücktritt des Athanasios entschuldigt. Das ist die einzige Erwähnung des Rücktrittes des Athanasios in den *Kanones* und die einzige Stelle, in der Athanasios nicht als der bei allen beliebte Hirte dargestellt wird.

Zwischen *λαός* und *ποιμνη* wird nicht systematisch unterschieden; das Wort *λαός* (Volk) kann allerdings auch negative Konnotationen haben, wie an dieser Stelle, *ποιμνη* und *ποιμνιον* sind hingegen grundsätzlich positiv zu verstehen.

<sup>4</sup> *Constitutiones Apostolorum* 8.47.36.